

II-3614 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1810 /J

1991 -10- 30

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Wabl, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Naturasphalt

Seit mehr als einem Jahrzehnt wird im Umfeld der österreichischen Sonderbaugesellschaften auch Naturasphalt verwendet. Nach diversen Medienberichten tauchen nun dringende Fragen darüber auf, ob dieses Produkt tatsächlich notwendigerweise herkömmlichen Asphalt in diesem Ausmaß beigemischt werden muß bzw. ob die dadurch entstehenden enormen Zusatzkosten gerechtfertigt sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche österreichische Firma vertreibt auf dem österreichischen Markt Naturasphalt - das Trinidad-Epurè?
2. Welche Preise werden derzeit für die Tonne Trinidad-Epurè verrechnet?
3. Ist es richtig, daß im ASTAG-Bereich bereits über 100 Tonnen Epurè in den vergangenen Jahren verbaut wurden?
4. Welche Mengen dieses Produktes wurden in den übrigen fünf Sondergesellschaften seit 1980 verbaut?
5. Welche wissenschaftlichen Aussagen und Gutachten gibt es über die Sinnhaftigkeit dieser Beimischungen von Naturasphalt?
6. Wer erstellte diese erwähnten Gutachten, von wem wurden sie finanziert?

7. Befinden sich darunter auch Forschungsprojekte des Wissenschaftsministeriums bzw. des ehemaligen Bautenministeriums?
Wenn ja, mit welchen Gutachtern, mit welchen konkreten Ergebnissen und mit welchem Finanzierungsvolumen für das Forschungsprojekt?
8. Welche konkrete Belege gibt es über die verbesserte Recyclierbarkeit des Naturasphaltes im Vergleich zu herkömmlichem Asphalt?
9. Hält der Wirtschaftsminister die Beimischung von Naturasphalt zum sogen. Drainasphalt für sinnvoll und verantwortbar?
10. Auf der Brennerautobahn existiert eine sogen. Teststrecke mit dem Naturasphalt aus Trinidad. Welche konkreten Ergebnisse wurden auf dieser Teststrecke erzielt?
11. Wer begutachtete diese Teststrecke in welchem Zeitraum?
12. Wer finanzierte die Teststrecke und die wissenschaftlichen Untersuchungen?
13. Handelte es sich dabei um ein Forschungsprojekt des Wirtschaftsministeriums?
14. Wenn ja, mit welchem konkreten Förderungsvolumen?
15. Ist es bei Genehmigung der Förderung dieser Teststrecke bzw. bei Beschluß des Baus der Teststrecke zu politischen Weisungen bzw. Interventionen gekommen?
16. Hält der Wirtschaftsminister es für verantwortbar, daß es in zahlreichen Fällen im Bereich der Sondergesellschaften bei deren Ausschreibungen zur zwingend vorgeschriebenen Verwendung von Trinidad-Epurè gekommen ist?
17. Bei welchen Streckenabschnitten, mit welchen konkreten Längen, zu welcher Bauzeit, mit welchem Gesamt- bzw. Detailfinanzvolumen wurde in den Ausschreibungen der sechs Sondergesellschaften seit 1980 Trinidad-Epurè zwingend vorgeschrieben?
18. Straßenbauexperten billigen dem Trinidad-Epurè bestenfalls einen Placebo-Effekt zu. Was ist die Meinung des Wirtschaftsministers zu diesem schwerwiegenden Vorwurf, der defakto den Vorwurf von millionenschwerer Verschwendung beinhaltet?
19. Sieht der Wirtschaftsminister für die großzügige Verwendung von Naturasphalt aus Trinidad einen Zusammenhang mit der regen Reisetätigkeit von Straßenbaubeamten in die Karibik nach Trinidad?
20. Wann kamen Beamte des Wirtschaftsministeriums, Angestellte der sechs Sondergesellschaften oder Aufsichtsräte der sechs Sondergesellschaften Einladungen auf Besuch des sogen. Naturasphaltsees in Trinidad nach?
Zu welchem konkreten Datum wurden diese Reisen durchgeführt?
Welche Beamte und welche Angestellte nahmen daran teil?
Wer finanzierte diese Dienstreisen?

21. Ist es richtig, daß auch Sektionschef Freudenreich, Ex-Generaldirektor Talirz, Generaldirektor Unterholzner sowie Friedrich Honsak an diesen Reisen teilgenommen haben?
Wer sorgte jeweils für die Finanzierung?
Welches Programm lag diesen Reisen im Detail zugrunde?
22. Wie lautet die Teilnehmerliste der Trinidad-Reisen aus den Jahren 1983, 1987 und 1990?
Was waren die konkreten Programme dieser Reisen?
Wer bestritt die Finanzierung in den Einzelfällen?
Wie beurteilt der Wirtschaftsminister die Sinnhaftigkeit dieser Reisen und sieht er eine etwaige Verbindung zu diversen Auftragsvergaben?